



Region Hannover  
Herr Regionspräsident Steffen Krach  
Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover

Bündnis 90/ Die Grünen  
OV Wedemark  
Birgit Luttermann  
Gilborn 12  
30900 Wedemark  
birgit.luttermann@gruene-  
wedemark.de

Wedemark, 13. Dezember 2023

## **Offener Brief an den Regionspräsidenten zum Antrag von Enercity zur Wasserentnahme im Fuhrberger Feld**

Sehr geehrter Herr Regionspräsident Krach,

die Enercity AG hat bei der Region Hannover die Erteilung einer Bewilligung nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) zur Grundwasserentnahme in Höhe von 41,0 Mio. m<sup>3</sup>/a für die öffentliche Wasserversorgung beantragt. Der Genehmigungszeitraum soll 30 Jahre umfassen.

Diese soll aus den in den Gemarkungen Lindwedel (Samtgemeinde Schwarmstedt), Berkhof (Gemeinde Wedemark), Jeverßen (Gemeinde Wietze), Wietze (Gemeinde Wietze), Wieckenberg (Gemeinde Wietze) und Fuhrberg (Stadt Burgwedel) befindlichen Brunnen erfolgen. Dieses Gebiet wird auch als „Fuhrberger Feld“ bezeichnet und ist eines der größten zusammenhängenden Wasserfördergebiete Norddeutschlands.

Der Klimawandel hat auch in Niedersachsen längst deutliche Auswirkungen. Wie aus dem kürzlich vom Niedersächsischen Umweltministerium vorgestellten Klimafolgenbericht hervorgeht, sind die Ökosysteme durch steigende Temperaturen und sinkende Niederschlagsmengen belastet. Dies gilt insbesondere für den Wasserhaushalt. So sind abnehmende Bodenwassergehalte, sinkende Grundwasserstände und niedrige Wasserstände in Gewässern zu verzeichnen. Der Bericht warnt in diesem Zusammenhang ausdrücklich vor Konsequenzen für die öffentliche Trinkwasserversorgung. (Quelle: Hannoversche Allgemeine Zeitung v. 5. Dezember 2023.)

Die niederschlagsarmen Jahre 2017 – 2022 haben, verbunden mit den langen heißen Sommern, dazu geführt, dass es im Fuhrberger Feld gemeinsam im Verbund Klimaveränderung und Grundwasserförderung zu einer Grundwasser-Zehrung gekommen ist.

Der Dürre-Monitor des Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) wies im Mai 2023 für das Fuhrberger Feld „extreme“ bis „außergewöhnliche Dürre“ aus.

Der gegenwärtige Prozess der Grundwasserentnahme ist unter den heutigen und insbesondere den künftig erwartbaren klimatischen Bedingungen nicht nachhaltig.

Niemand vermag heute sicher vorherzusagen, wie es um das Grundwasser im Fuhrberger Feld in zehn oder gar 20 Jahren bestellt sein wird. Es ist aber davon auszugehen, dass langanhaltende Trockenperioden auch in der Region Hannover zu einem weiteren Absinken des Grundwasserspiegels führen werden – mit nachteiligen Folgen für die Natur.

Vor diesem Hintergrund ist es aus unserer Sicht nicht zu verantworten, dem Versorgungsunternehmen Enercity die beantragte Fördermenge von 41 Mio. m<sup>3</sup> pro Jahr für einen Zeitraum von 30 Jahren zu bewilligen. Damit würde sich die Region Hannover wesentlicher Handlungsmöglichkeiten berauben, innerhalb dieses Zeitraums unter Berücksichtigung aktueller Analysen zur Grundwassersituation im Fuhrberger Feld nachzusteuern und ggf. die Fördermenge aus Gründen des Klima- und Umweltschutzes zu beschränken.

Wir bitten Sie, Ihren Einfluss als Präsident der Region Hannover geltend zu machen, um eine Bewilligung zur Grundwasserentnahme nicht für einen Zeitraum von 30, sondern höchstens von zehn Jahren zu erteilen.

Die Genehmigung sollte verbunden werden mit der Auflage, ein begleitendes Monitoring einzuführen, um schon nach kürzerer Zeitspanne zu analysieren, welche Maßnahmen zur Grundwasser-Bewirtschaftung welche Wirkungen erzielt haben, um gegebenenfalls angemessen reagieren bzw. gegensteuern zu können.

Zeitfenster für Korrekturmöglichkeiten sollten über den gesamten Genehmigungszeitraum eingeplant werden, um auf diese Art und Weise mehr Nachhaltigkeit in den Trinkwasser-Förderungs-Prozess einfließen zu lassen.

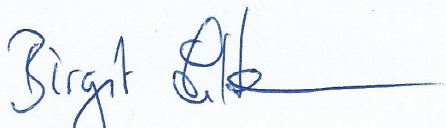
Wir begrüßen die Ankündigung von Enercity, eine Wasserstiftung zu gründen, die mit jährlich acht Millionen Euro Projekte unterstützt, die dem Grundwasserschutz und der Grundwasserneubildung dienen. Dies ist ein guter erster Schritt.

Dazu sollte aus unserer Sicht aber auch eine finanzielle Unterstützung der Kommunen bei Einführung der 4. Reinigungsstufe in Klärwerken gehören. Dies wäre die Voraussetzung dafür, dass geklärtes Wasser wieder in Richtung Fuhrberger Feld (bis kurz vor Erreichen der Trinkwasserschutzzone) rückgeführt werden könnte und so ein Ausgleich für die Wasserentnahme erfolgen kann.

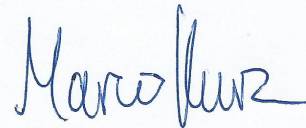
Wir hoffen, dass Sie, sehr geehrter Herr Krach, unser Anliegen unterstützen, die natürlichen Ressourcen zu schützen und die Wasserversorgung der Landeshauptstadt Hannover und der Region nachhaltiger zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

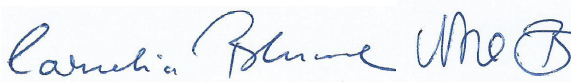
Für den Vorstand:



Birgit Luttermann (Vors.)



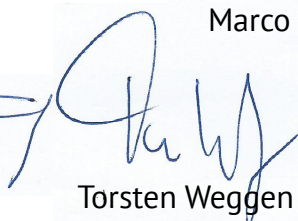
Marco Kurz (Vors.)



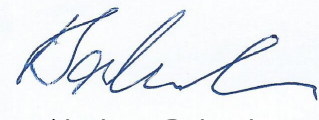
Cornelia Blume



Nino Biering



Torsten Weggen



Norbert Bakenhus